



FRANZ - JOSEF
WEIN
— life —
MEIN
FRANZ - JOSEF

3/2008

h e r b s t

Impressum

FRANZ - JOSEF WEIN life
erscheint viermal jährlich kostenlos

Bezug
durch Eintrag in den Newsletter
auf www.naturgestaltung.com

Herausgeber
Blumenhaus Wein GmbH
Feldstraße 49
66740 Saarlouis
Geschäftsführer : Franz-Josef Wein
HRB-Nr.: B5079
Amtsgericht: Saarlouis
USt-ID Nr.: DE 137862413 (VAT)

Telefon ++49 6831 49425
e-mail info@naturgestaltung.com
Internet www.naturgestaltung.com

Idee und Konzeption
Franz-Josef Wein

Verantwortlicher i.S.d. Teledienstgesetzes
Franz-Josef Wein

Grafik und Layout
Christian Hirtz

Fotos
Franz-Josef Wein

Druck, Aufnahme in Online-Dienste und
Internet, sowie Vervielfältigung auf Daten-
träger, auch auszugsweise, dürfen nur
nach vorheriger schriftlicher Zustimmung
des Herausgebers erfolgen.

FRANZ - JOSEF
WEIN
— life —
MEIN
FRANZ - JOSEF

herbst





Liebe Leserinnen, lieber Leser!

Balle Rouge, was für ein Motto für ein Fest! Ein Thema, das sich ganz der glühendsten und aufregendsten Farbe widmet, ein Titel der eine rauschende Nacht verheißt. Die Einladungen, die Maja Gräfin von Schönburg-Glauchau, die Schwester von Gloria Fürstin von Thurn und Taxis, an ihre Freunde verschickte, verheißten genau das. Es sollte eine besondere Nacht werden, um ihren 50. Geburtstag im Schloß St. Emmeram in Regensburg zu feiern.

Wir hatten die Ehre diesen besonderen Geburtstag mit Blumen zu verschönern und so gingen wir mit vollem Elan und all unserer Kreativität an das Werk, um den Wünschen und Vorstellungen von Gräfin von Schönburg-Glauchau gerecht zu werden. Sie wollte etwas Besonderes, etwas Spezielles, um ihren Gästen eine besondere Freude zu bereiten. Sie erwies sich dadurch als große Gastgeberin, der es mehr als wichtig war, dass ihre Gäste sich wohlfühlen und das Fest in ganz besonderer Erinnerung behalten sollten.

Selbstverständlich musste die Farbe Rot im Fordergrund stehen und mit was könnte man die Farbe besser in das Fest einfließen lassen als mit Blumen. Wir wollten eine ständige Steigerung des Themas erreichen, so dass die Gäste einem Höhepunkt immer weiter entgegen schritten.

Begrüßt wurden die Gratulanten im Innenhof des Schlosses. Der Brunnen wurde dafür mit rotem Tüll verpackt, den lang herabhängendes Efeu begleitete. Dann flanierten alle durch ein Spalier aus in Tüll verpackten Ligusterbäumen, von denen jeder eine dicke Tüllschleife erhalten hatte. Der Balkon, unter dem man hindurch das Schloss betrat, hatte ebenfalls einen flammenden Blumenschmuck erhalten und die Skulpturen, sowohl in der vorderen als auch der hinteren Fassade, hielten in Tüll verpackte Sträuße in den Händen. So waren sie wie die Gratulanten des Schlosses, die sich ebenfalls in die illustre Gästeschar einreiten.

Man schritt dann durch ein Gewölbe zum Garten und wurde dabei ebenfalls von Ligusterbäumen begleitet, die aber nun noch dazu mit roten Dahlien geschmückt waren. Dann zeigte sich der prächtig geschmückte Garten mit dem dahinter liegenden Park den Augen der Gäste. Die Brunnen waren gefüllt mit roten Blüten, auf jedem Tisch stand ein Arrangement und die Ballustrade des hinteren Balkons war auf das Prächtigeste geschmückt, denn hier wollte Gräfin von Schönburg-Glauchau ihre Gäste begrüßen.

Die in rot gekleidete Gästeschar begab sich dann zum Treppenhaus, um die oberen Festräume zu betreten. Hier erwarteten sie ein Aufgang, der mit Nelkenkugeln, Kerzen und Tüll geschmückt war, zwischen denen man genüsslich dem Fest entgegenschreiten konnte. Im Treppenhaus zeigte sich dann ebenfalls ein roter Rausch an Blumen und so wurde man ständig von Blumen in die obere Etage begleitet.

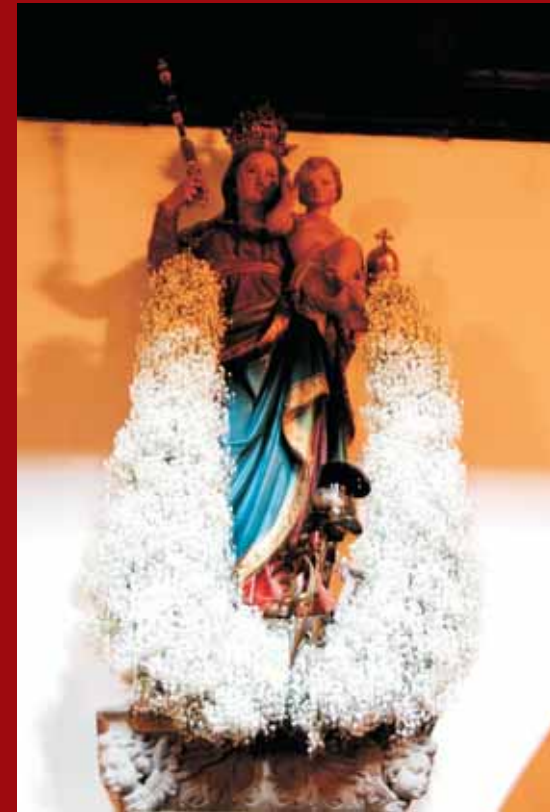
Das Essen wurde sowohl im Gobelinsaal, im Silbernen und Gelben Salon als auch im Ballsaal des Schlosses gereicht. Jeder Saal wurde von einem anderen Rot-Ton dominiert. So schritt man von pinkfarbenen Blumenarrangements zu tiefem dunklem Rot, erlebte flammendes Rot und aufregendes Orange. Allen Tischen war gemeinsam, dass sie einen „Nelkenkorb“ als Schmuck erhalten hatten, der mit unterschiedlichen Obst- und Gemüsearten gefüllt war. Die Fürstin hatte dabei einen besonderen Tisch und natürlich das Geburtstagskind. Für diesen Tisch hatte die Fürstin die Erlaubnis gegeben alles nur erdenkbar Schöne aus den Schätzen des Schlosses zusammen zu tragen, um ihrer Schwester eine ganz besondere Festtafel zu bereiten. Ich wählte einen klassizistischen Tischaufsatz, der sowohl dem Ballsaal entsprach, als auch das Rot der Nelken ganz besonders steigerte.

Als wir mit unseren Arbeiten fertig waren, hatten wir die für das Fest gedachten Säle in einen roten Rausch verwandelt und freuten uns, dass unsere Arbeiten und Gestaltungen so positiv und glücklich aufgenommen wurden. Die Fürstin fand das Ganze stylisch; sie liebte den Blumenschmuck. Gräfin von Schönburg-Glauchau kommentierte die Dekoration als einsame Spitze und das die Gäste aus aller Welt geglaubt hatten, dass die Blumendekoration aus London oder Paris kommen müsse, dabei kam sie „nur“ aus Lisdorf in Saarlouis.

Ich bedanke mich von ganzem Herzen für die Mithilfe bei Agnes und Denis Maurer, sowie Eva Schmidkunz aus Regensburg, Gerhard Glatz aus Österreich, Otto Mattmann aus der Schweiz, Florian Mayer vom Bodensee, und bei meinem Neffen Christian Hirtz für die unschätzbare Hilfe ohne die die Realisierung dieses Blumenevents auf gar keinen Fall möglich gewesen wäre.

Ihnen verehrte Leserschaft wünsche ich Freude beim Blättern und dem eintauchen in ein Fest der ganz besonderen Art.

Franz-Josef Wein



Gegrüßet seist du, o Himmelskönigin

Der besondere Wunsch der Fürstin im Madonnentreppenhaus.





Flammende Begrüßung zum Fest



Purpurschwere,
wundervolle Abendruhe,
grüßt die Erde,
kommt vom Himmel,
liebt das Meer.
Tanzgestalten,
rot gewandet,
ohne Schuhe,
kamen rasch,
doch sie versinken mehr und mehr.

Theodor Däubler









Vorbereitung auf die floristische Meisterprüfung mit Franz-Josef Wein

Informationen und Anmeldung

Franz-Josef Wein Feldstraße 49 D - 66740 Saarlouis
Tel. ++49-6831-49425 E-Mail fjwein@naturgestaltung.com

www.naturgestaltung.com

Die Seminare können bis zu 90% gefördert werden.

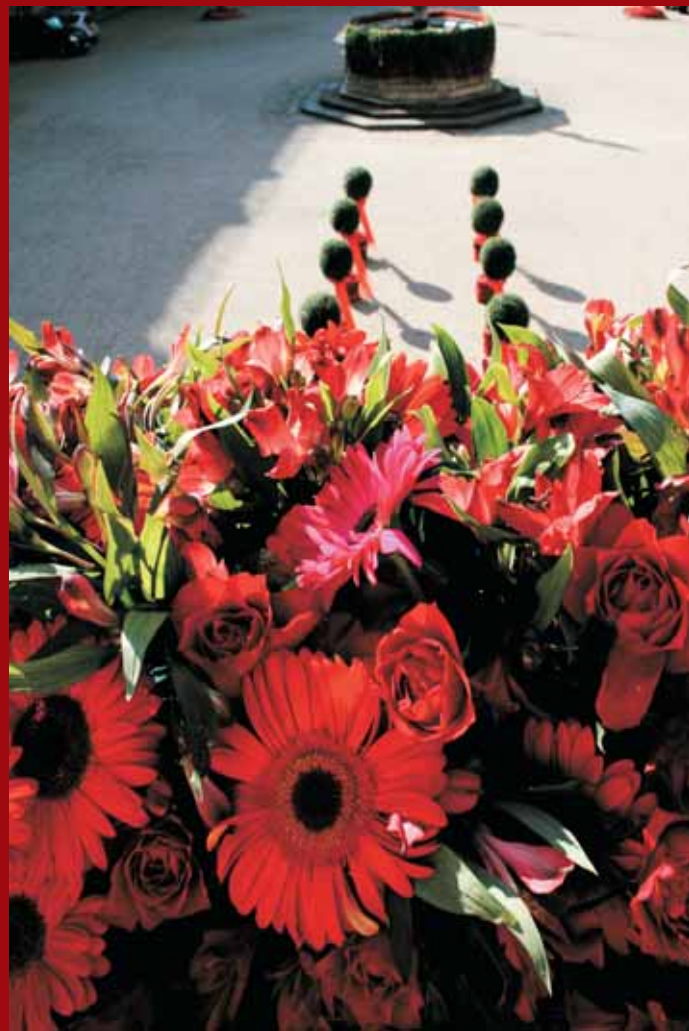






Laßt uns
das Leben
genießen,
solange
wir es nicht
begreifen.

Kurt Tucholsky







Eine Annäherung an die eigene gestalterische Ausdrucksweise mit Marianne Wyss

Seminarbeginn März 2009

Informationen und Anmeldung

Marianne Wyss Seestraße 316 CH - 8038 Zürich

Tel. ++0041-44-4820211 E-Mail mwyss@naturgestaltung.com

www.naturgestaltung.com

Die Seminare können bis zu 90% gefördert werden.





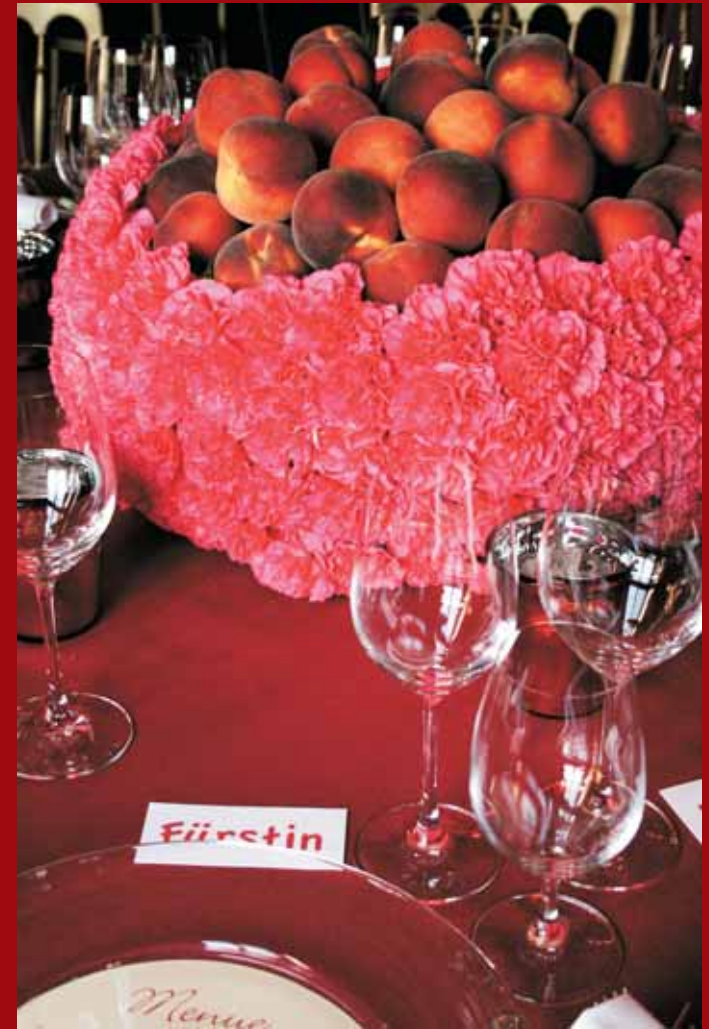








Die Nacht
ist nicht
allein
zum Schlafen da











Freude ist
unsäglich mehr als Glück,
Glück bricht
über die Menschen herein,
Glück ist Schicksal -
Freude bringen sie
in sich zum Blühen,
Freude ist einfach
eine gute Jahreszeit
über dem Herzen;
Freude ist das Äußerste,
was die Menschen
in ihrer Macht haben.

Rainer Maria Rilke





